

Cambridge, Dienstag am 12. Sept.

1937

Liebe Mutti, lieber Papa,

Dies soll nicht ein langer Brief werden; ich habe soeben an Alex geschrieben und möchte nicht den ganzen Abend an der Schreibmaschine sitzen und drucksen, denn redselig bin ich heute abend wirklich nicht. Das Paket von McDonalds ist noch nicht angekommen. Möglicherweise kam es vor dem der Postbote orientiert war über die neuen Mieter. Ich möchte nur jede Vermutung, dass ich es eventuell hätte zurückgehen lassen, von vorne herein verbannen. Ich habe Angst vor Missverständnissen.

Heute morgen war ich bei Skiddy. Er war sehr freundlich und bedauerte aufrichtig mir nicht helfen zu können. Ich glaube er mag mich gern. Er sagte, dass ich sicherlich im nächsten Jahr mehr Geld von der Medical School kriegen würde. In Folge der Inflation ist das Geld sehr knapp. Ich mache mir Sorgen um das viele Geld, dass ich Euch kosten werde. Ich habe ernstlich erwogen, ob ich nebenbei irgendeine Stelle annehmen sollte, aber ich glaube, das wäre grober Unfug. Wenn es Euch wirklich schwer fiele, würdet Ihr mir es doch sagen, - nicht wahr?

Morgen früh erwartet mich Victor in seinem Bureau. Ich habe auch mit Beate telephonisch schon gesprochen. Sie war entzückt von meinem Anruf, fragte nach Euch, nimmt Mutti's verzögerte Antwort keines Wegs übel, ist selbst schreibfaul, ~~xxx~~ schreibt nur ihrer Tochter, und auch das sehr selten, möchte gern nach Konnarock kommen, aber kann nicht ohne Karl. Karl ist zu verwöhnt, lässt sie noch nicht einmal allein nach N.Y. fahren, und ~~xx~~ sendet Euch beiden, aber besonders Mutti "viele, viele, viele Grüße."

Hier im Hause geht alles wie es sollte. Hall ist schon da und wir beide besorgen unser Essen, gut und billig, pro Tag 80¢ pro Person. ~~XXXXXXXXXXXX~~ Bis jetzt haben wir $\frac{1}{2}$ Pfd. Butter, 2 Brote, 1 Pfd. Hamburger, 8 Würstchen, 2 Päckchen Cottage Cheese, $\frac{1}{2}$ Pfd. Leberwurst, 18 Eier, 2 Köpfe Salat, ~~xxx~~ 4 Pfd. Tomaten, 4 Pfd Pfirsiche, und ich weiss nicht mehr wieviel Milch verzehrt. Findet Ihr das nicht genügend? Geistig bin ich dabei alles mögliche zu verdauen, Leibniz' Theodizee und Monadologie, Marlowes Dramen, Goethe's Wahlverwandtschaften und der gleichen mehr.

Grüsst Margrit von mir. Ich will Ihr schreiben. Meine einzigen Sorgen im Augenblick sind Euere Arbeit und Euer Geld. Vielen Dank für das Paket. Könnt Ihr mir bei Gelegenheit dem alten grauen Arbeitskittel noch mitschicken. Ich brauche ihn um hier Generalreinigungen vorzunehmen.

Kuss,

John